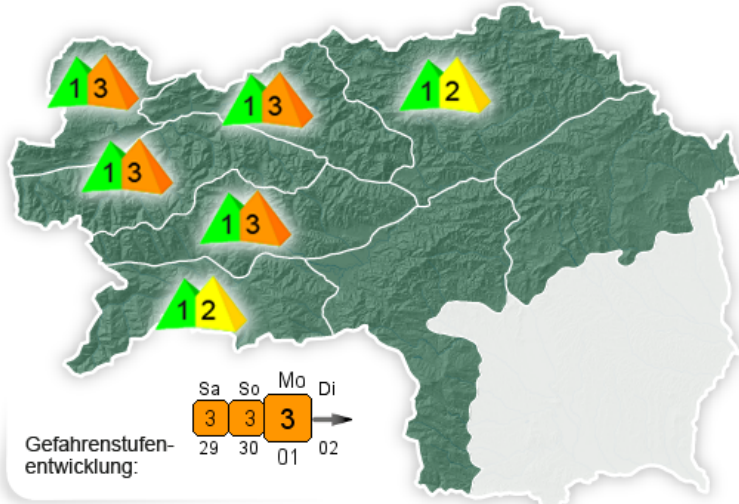




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für die Folgetage**
(herausgegeben: Sonntag, 30.04.2017, 16:21 Uhr)



Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge West
 - g) Steirisches Randgebirge Ost
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Nassschnee

Höhere Lagen



Altschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Altschnee



Schwachschicht im Altschnee

Erhebliche Lawinengefahr und schwer einzuschätzende Situation in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nieren Tauern und der Nordalpen herrscht im Tagesverlauf von gering auf erheblich zunehmende Lawinengefahr. Schwer zu erkennende Schwachschichten im Altschnee können einerseits durch Zusatzbelastung, andererseits im Zuge der Erwärmung und Einstrahlung auch spontan ausgelöst werden und zu Schneebrettlawinen beachtlicher Größe führen. Die Problemzonen beschränken sich auf die Hochlagen, sind aber lokal sehr schwer einzuschätzen! Bei vollständig durchfeuchteter Schneedecke sind zusätzlich kleinere Lockerschneelawinen aus steilen, felsdurchsetzten Bereich zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen besteht durch eine kantig aufgebaute Schwachschicht in der Schneedecke ein Altschnee problem. Diese Schwachschicht ist vor allem bei beginnender Durchnässung als sehr instabil zu betrachten. Hier können sowohl durch Tourenger als auch spontan Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Im Zuge der fortschreitenden Durchfeuchtung der Schneedecke wandern die Gefahrenstellen in die Höhe und in schattigere Expositionen.

Wetter

Am Montag, dem 1. Mai, herrscht großteils freundliches Wetter. Nur im Osten der Steiermark hält sich in der Früh noch hartnäckige Schichtbewölkung. Ab Mittag ziehen von Südwesten her hohe Schleierwolken auf, die sich im Laufe des Tages verdichten und auf eine herannahende Störung hinweisen. Bevor uns diese Störung am Abend erreicht, ist am späteren Nachmittag noch ein Sonnenfenster zu erwarten. Der Wind weht lebhaft aus Süd bis Südwest und die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000 m bei milden +5 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Dienstag sinken die Temperaturen und von Westen her beginnt es bei schwachem Wind zu regnen, bzw. über etwa 1000 m zu schneien. Am Dienstag steigt die Schneefallgrenze wieder bis etwa 2000 m an und die Niederschläge hören auf. Tagsüber wird es meist sonnig und mild. Der Neuschnee wird sehr rasch in Form von kleinen Lockerschneelawinen abgehen und zusätzlich bleibt die für Montag beschriebene Nassschnee problematik bestehen.

Der nächste Bericht wird bei Änderung der Situation herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

